

ALBANIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

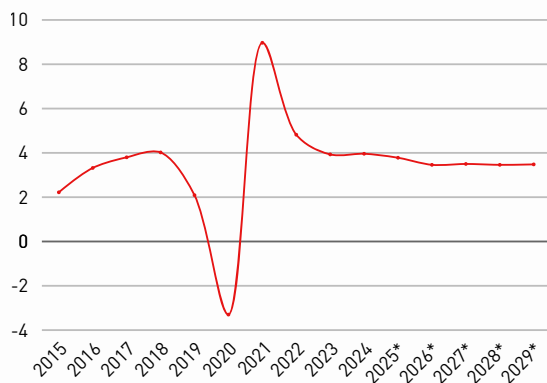
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

September 2025

Highlights

- Der Wachstumstrend hält an: Konjunkturaufschwung nahe 4%
- Das Land erlebt einen Tourismusboom: Zwischen den Jahren 2019 und 2024 verdoppelten sich die Besucherzahlen beinahe auf rund 12 Millionen Ankünfte.
- Albanien wird Teil des SEPA-Raums: Ein weiterer Schritt Richtung EU-Integration
- Österreichische Warenexporte nach Albanien erreichen im ersten Halbjahr 2025 einen neuen Rekordwert (+5,9%)
- Wachstumsimpulse in den Bereichen Tourismus, Energie und Infrastruktur

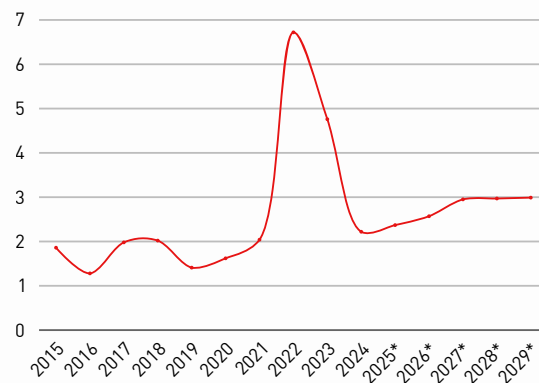
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der albanischen Wirtschaft

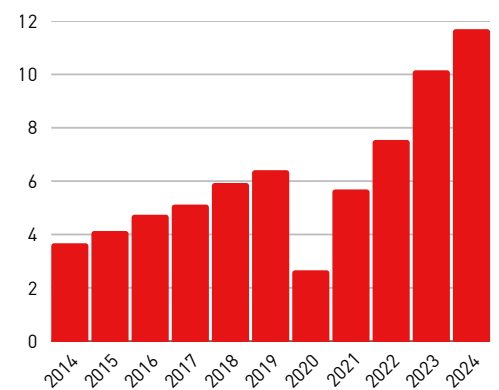
Die albanische Wirtschaft bleibt auf stabilem Wachstumskurs

Für das Jahr 2025 wird ein Konjunkturaufschwung von rund 4 % prognostiziert. Der florierende Tourismussektor, steigende ausländische Direktinvestitionen und Rücküberweisungen unterstützen diese Entwicklung. Der Konsum wird durch einen Anstieg der nominalen Löhne und eine robuste Beschäftigungslage gestärkt. Albanien wächst damit weiterhin über dem europäischen Durchschnitt. Trotz globaler Unsicherheiten und einer gedämpften Exportentwicklung – bedingt durch die weitere Aufwertung des LEK – wirken sich öffentliche Investitionen und EU-Fördermittel positiv aus. Die Inflation bleibt moderat (2,3 % im August 2025), während die Zentralbank die Leitzinsen stabil hält, jedoch strengere Kriterien für Immobilienkredite eingeführt hat. Die Aufnahme in den Euro-Zahlungsraum (SEPA) fördert die EU-Integration. In den Parlamentswahlen im Mai 2025 wurde die regierende sozialistische Partei bestätigt, dies spricht für Stabilität und eine Kontinuität der politischen Ausrichtung. Der wirtschaftliche Ausblick bleibt positiv, mittelfristig wird ein Wachstum zwischen 3,5 % - 4 % erwartet.

Albanien etabliert sich als Trend-Reiseziel

Zwischen den Jahren 2019 und 2024 verdoppelten sich die Besucherzahlen beinahe auf rund 12 Millionen. Von Jänner bis August 2025 legten die Ankünfte ausländischer Gäste im Vergleich zum Vorjahr um weitere 5 % zu. Der Tourismus ist Wachstumsmotor der albanischen Wirtschaft und trägt bereits mehr als ein Viertel zum BIP bei – Tendenz steigend. Um der Touristenströme Herr zu werden, bedarf es einer modernen Infrastruktur und qualifizierten Arbeitskräften. Neben dem Ausbau der Hotelkomplexe an der Küste fördert die Regierung ebenfalls nachhaltigen Alpinurlaub, um Albanien als Ganzjahresdestination zu positionieren.

Ankünfte von ausländischen Touristen in Millionen



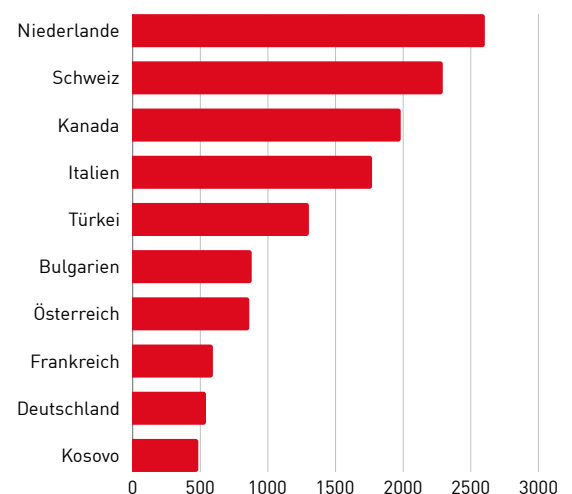
Quelle: Institute of Statistics - Albania

Plus bei ausländischen Direktinvestitionen

Laut Daten der albanischen Nationalbank flossen im ersten Halbjahr 2025 beinahe 760 Millionen EUR an Direktinvestitionen in das kleine Land am Westbalkan; der Bestand überstieg damit 15,9 Milliarden EUR. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Energiesektor (23%), die Rohstoffindustrie (16%), Immobilien (14%) sowie das Banken- und Versicherungswesen (11%). Die Niederlande (16,3%), die Schweiz (14,4%), Kanada (12,4%), Italien (11,1%), die Türkei (8,2%), Bulgarien (5,5%) und Österreich (5,4%) sind die größten Investoren.

TOP 10 Investoren

nach FDI-Bestand 2025 in Millionen EUR



Quelle: The Bank of Albania

Albanien am Weg in die EU

Albanien hat bereits 5 der 6 Verhandlungskluster mit der EU eröffnet. Damit wird Albanien zum Vorreiter in der Region. Die Regierung unter Ministerpräsident Edi Rama strebt an, bis spätestens 2030 der EU beizutreten. Das Vorhaben wird parteiübergreifend unterstützt. Zudem stellt die EU im Rahmen ihres Wachstumsplans bis 2027 insgesamt 922 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und Darlehen bereit, die jedoch nur bei Umsetzung von Reformen ausgezahlt werden.



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

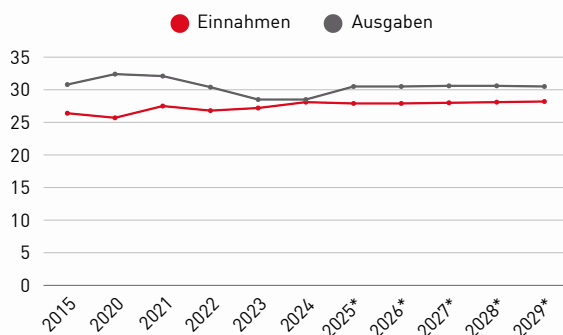
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Albanien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,9	4,0	1,1	3,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	23,4	27,3	19.412,8	28,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	8.505	10.013	43.046	10.527
BIP je Einwohner, KKP in USD	21.263	23.488	62.434	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	4,8	2,2	2,6	2,4
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	9,5	8,8	6,1	8,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-1,3	-0,5	-3,2	-2,5
Staatsverschuldung in % des BIP	58,4	55,7	82,5	54,3

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

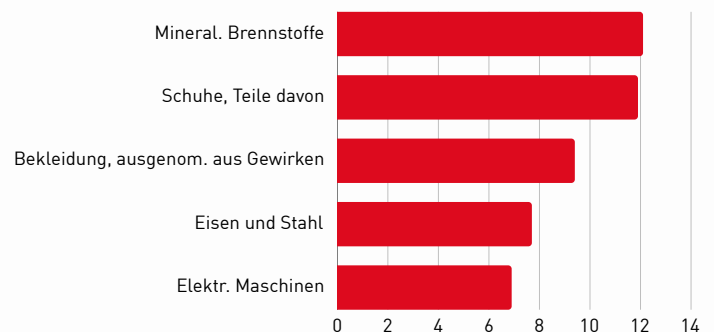
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die albanische Wirtschaft entwickelt sich durchaus positiv. Neben dem Tourismus senden auch der Dienstleistungssektor und die Bauwirtschaft Wachstumsimpulse. Die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft kämpfen dagegen mit gestiegenen Produktionskosten. Der Konjunkturabschwung wichtiger Handelspartner und die Aufwertung der albanischen Währung LEK bergen Risiken für exportorientierte Branchen. Nach einem Rückgang von -15,4% in 2024, erholten sich die albanischen Exporte um 2,1% im ersten Halbjahr 2025. Die Importe hingegen fielen um 2% . Die Inflationsrate lag im August 2025 bei 2,3 % leicht unter dem europäischen Durchschnitt. Albaniens Wachstumspotenzial wird jedoch durch strukturelle Probleme, wie Korruption, Lücken in der Gesetzgebung und die hohe Abwanderung eingeschränkt. Für eine nachhaltige Entwicklung des Landes bedarf es Infrastrukturinvestitionen und Reformen. Fortschritte bei den EU-Beitrittsverhandlungen bringen weitere Dynamik.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

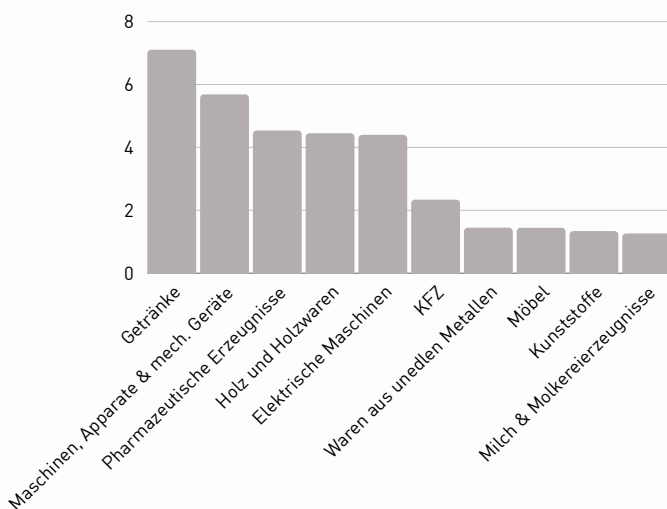
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die österreichischen Warenexporte nach Albanien erreichten im Jahr 2024 mit 85,3 Millionen Euro (+8,3%) einen neuen Rekordwert. Dieser positive Trend setzte sich auch im ersten Halbjahr 2025 fort: Die Exporte stiegen um 5,9 % auf 42,7 Millionen Euro. Im Ranking der wichtigsten österreichischen Exportmärkte verbesserte sich Albanien damit von Platz 79 im Jahr 2024 auf Platz 76 und liegt nun hinter dem Oman und vor Kuwait. Zu den bedeutendsten Exportgütern zählten: Getränke (7,1 Mio. EUR; +13,2%), Maschinen, Apparate & mechanische Geräte (5,7 Mio. EUR; -6,9%), pharmazeutische Erzeugnisse (4,5 Mio. EUR; +29,4%) sowie Holz und Holzwaren (4,4 Mio. EUR; +67%).

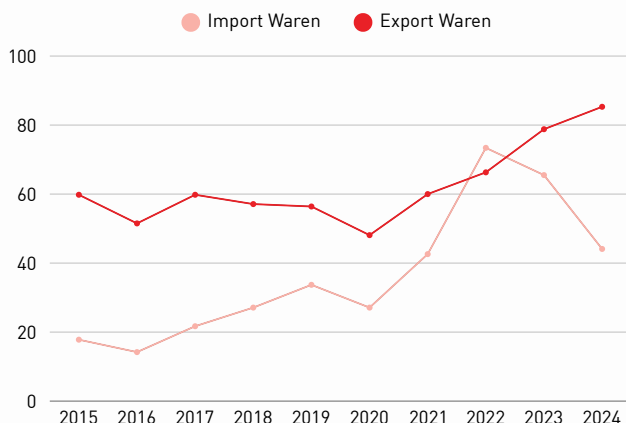
Die albanischen Warenlieferungen nach Österreich gingen hingegen zurück. Im Jahr 2024 sanken sie um 31,8 % auf 44,1 Millionen Euro, und im ersten Halbjahr 2025 um weitere 5,2 % auf 21,9 Millionen Euro. Eine mögliche Ursache für diesen Rückgang könnte die starke Aufwertung des albanischen LEK sein. Österreich importierte aus Albanien vor allem Ferrolegerungen (5,5 Mio. EUR; -42,8%), Gemüse (4,4 Mio. EUR; +101,6%), Bekleidung (4,3 Mio. EUR; -18,9%) und Schuhe (3,5 Mio. EUR; +25,9%). Daraus ergibt sich für Österreich im ersten Halbjahr 2025 ein Handelsbilanzüberschuss gegenüber Albanien in Höhe von 20,1 Millionen Euro.

Österreichische Warenexporte Jän - Jun 2025
in Mio. EUR, gesamt 42,7 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Albanien
in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Albanien beliefen sich im Jahr 2024 auf 58 Millionen Euro und blieben damit stabil. Die Dienstleistungsimporte aus Albanien stiegen hingegen um 20 % auf 48 Millionen Euro. Österreichische Unternehmen erbringen in Albanien vor allem technische - und Finanzdienstleistungen, während Albanien insbesondere österreichische Urlauber empfängt und Transportleistungen anbietet.

Nach den zuletzt veröffentlichten Daten der albanischen Nationalbank beliefen sich die österreichischen Direktinvestitionen in Albanien Ende des ersten Halbjahres 2025 auf rund 862 Millionen Euro. In Albanien sind über 50 Unternehmen mit österreichischem Kapital aktiv, darunter sowohl hundertprozentige Tochtergesellschaften als auch Joint Ventures. Obwohl die österreichische Präsenz nicht so stark ausgeprägt ist wie in anderen Balkanstaaten, zählt Österreich dennoch zu den wichtigsten Investoren im Land. Die österreichischen Unternehmen in Albanien sind vor allem im Energiesektor, im Bauwesen und im Finanz- sowie Versicherungsdienstleistungsbereich aktiv, wie beispielsweise Verbund, Strabag, die Raiffeisen Bank Albanien oder die Vienna Insurance Group. Auch die Porsche Holding, die CINEPLEXX Kinobetriebe GmbH sowie der Baustoffhersteller Röfix sind in Albanien vertreten. Schließlich ist das Rogner Hotel im Herzen Tiranas seit 1995 eines der ersten internationalen Hotels in der albanischen Hauptstadt.

Albanien ist Teil der Schwerpunktregion Westbalkan der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Das Büro der Austrian Development Agency in Tirana betreut zusätzlich auch Nordmazedonien und Montenegro.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Tourismus

Albanien erlebt gerade einen Tourismusboom und verzeichnete 2024 einen neuen Rekordwert von beinahe 12 Millionen Besuchern, Tendenz weiter steigend. Die Regierung verfolgt die Strategie, das Tourismus-Angebot so auszubauen, dass Touristen das Land ganzjährig bereisen. Mit der Küste, den Bergen und dem kulturellen Angebot hat Albanien die besten Voraussetzungen. Um die Touristenströme zu bewältigen, bedarf es Infrastruktur und Expertise, damit weist der Tourismussektor enormes Potenzial für Tourismusinfrastrukturlieferanten, Know-How Träger und Investoren auf.

Erneuerbare Energie

Der Energiesektor ist ebenfalls ein Wachstumsmotor der albanischen Wirtschaft. Derzeit ist das Land vor allem von Energie aus Wasserkraft und von Importen abhängig. War Albanien früher ein Nettoexporteur von Energie, so kommt es aufgrund der gestiegenen Inlandsnachfrage und Dürrezeiten jetzt immer wieder zu einem Energiemangel. Die Energiereform und die Reduktion der Netzverluste schaffen in diesem Sektor aber ein positives Klima, welches auch für ausländische Investoren interessanter wird. Um die Abhängigkeit von Wasserkraft zu reduzieren, wird aktuell in eine Diversifizierung des Energiemixes investiert – erste Solar- und Windparks werden gebaut. Doch auch der Bereich Wasserkraft birgt in dem gebirgigen Land noch durchaus Potenzial. Das Ziel der albanischen Regierung ist es, bis 2030 mindestens 59,4 % des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Infrastruktur

Albanien hat in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte bei der Modernisierung seiner Infrastruktur erzielt – unterstützt durch nationale Investitionen und internationale Partner, allen voran die Europäische Union. Aktuell befinden sich sechs Straßenbauprojekte mit einer Gesamtlänge von 137 Kilometern und einem Investitionsvolumen von rund 1 Milliarde Euro im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T) in der Umsetzung. Ein Meilenstein war die Eröffnung des Llogara-Tunnels im Jahr 2024, der die Fahrzeit zwischen Vlores und der Südküste drastisch von 30 auf nur 7 Minuten verkürzt. Auch der Bausektor zeigt eine dynamische Entwicklung: Im Jahr 2024 trug er 14,4 % zum Bruttoinlandsprodukt bei – ein Anstieg um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Agrarwirtschaft und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte

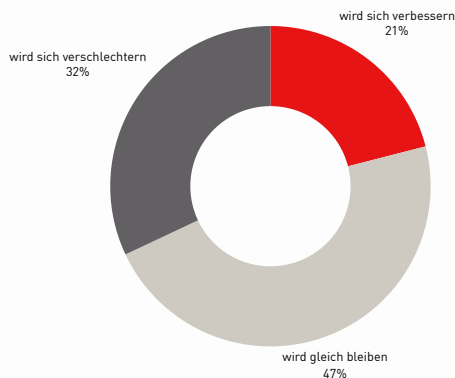
Die Landwirtschaft trägt rund ein Viertel zum albanischen BIP bei. 75% der Fläche Albaniens sind für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung geeignet. Das Land hat ein mediterranes Klima mit kontinentalen Einflüssen, sprich heiße und trockene Sommer und milde Winter. Als EU-Beitrittskandidat stehen Albanien bereits EU-Fördermittel offen. Die Förderung der Landwirtschaft sowie der Ausbau der verarbeitenden Industrie von landwirtschaftlichen Produkten steht ganz oben auf der Prioritätenliste der albanischen Regierung. Damit handelt es sich um einen Wachstumsmarkt, der sowohl für inländische als auch ausländische Investoren sowie für Technologie und Know-How Anbieter im Agrarsektor sehr attraktiv ist.

Fachkräfte

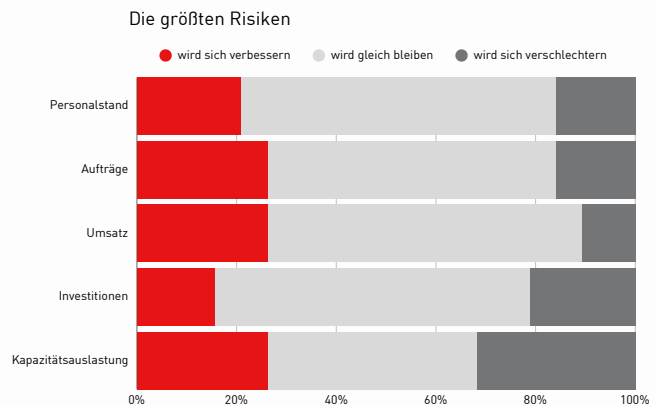
Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und der besseren Verdienstmöglichkeiten sind viele Albanerinnen und Albaner bereit, vorübergehend oder permanent im Ausland zu leben und zu arbeiten. Die Ausbildung von Fachkräften erfolgt in Albanien in Form von drei- bis vierjährigen Berufsschulen, die mit einem Abitur abschließen, oder – wie im Fall der Informationstechnologie – an den Universitäten. Österreich, Deutschland und die Schweiz genießen in Albanien einen sehr guten Ruf und es sind auch diese Länder, die im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Projekte zur Facharbeiterausbildung in Albanien umsetzen und damit das nationale albanische System ergänzen. Auf diese Weise gibt es in vielen Branchen Fachkräfte mit einem ähnlichen Bildungsniveau.

Einschätzungen zum Markt

Das Geschäftsklima in Albanien



Quelle: Global Business Barometer 2025



Mehr als die Hälfte (58%) der österreichischen Niederlassungen in Albanien erwartet in den kommenden zwölf Monaten keine Veränderung im Geschäftsklima, während 21% der Befragten von einer Verbesserung, und wiederum 21% von einer Verschlechterung ausgehen. Auch in Bezug auf das Investitionsvolumen (63%), der Auftragslage (57%) und den Gesamtumsatz (63%) werden im kommenden Jahr keine wesentlichen Veränderungen erwartet. Im Hinblick auf regulatorische und marktbezogene Themen werden in Albanien insbesondere der Fortschritt in der Digitalisierung und das Arbeitsrecht sehr positiv bewertet. Hingegen gelten Themen wie die Rechtssicherheit, die Bürokratie und die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität nach wie vor als kritisch. Als größte geopolitische Risiken werden aktuelle militärische Konflikte, Protektionismus und die allgemeine Diskriminierung ausländischer Unternehmen genannt.

Dos and Don'ts

Albanien ist eine beziehungsorientierte Gesellschaft, die großen Wert auf Gastfreundschaft und persönlichen Austausch legt. Verhandlungen gehen in der Regel eine Reihe von Fragen zu Gesundheit, Familie und dem allgemeinen Wohlbefinden voraus und Meetings finden oft bei einer Tasse Kaffee statt. Verabredungen sollten vor einem Geschäftsbesuch vereinbart werden, und der Austausch von Visitenkarten ist üblich. Geschenke sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Geschäftskultur. Vermeiden Sie jedoch Geldgeschenke und bringen stattdessen eine Kleinigkeit aus der Heimat.

Die meisten albanischen Geschäftsleute sprechen mindestens eine Fremdsprache, am häufigsten Englisch und Italienisch, aber auch Deutsch ist nicht unüblich.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Zeigen Sie Interesse an der albanischen Kultur. Albanien war ein bedeutendes Zentrum in der griechischen und römischen Zeit mit Städten wie Butrint oder Apollonia und ist auch die Heimat moderner Schriftsteller wie Ismail Kadare. Betonen Sie die kulturellen Beziehungen zu Österreich, insbesondere in Nordalbanien (schon im Jahr 1818 wurde in Shkodra ein österreichisches Konsulat eröffnet). Vor Ort werden Sie auch erkennen, dass der wirtschaftliche Einfluss Italiens und Griechenlands sehr groß ist.

Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Autobus) für Geschäftsreisen im Lande kann allein schon aus zeitlichen Gründen nicht angeraten werden. Es gibt inzwischen seriöse Taxiunternehmen, die Taxameter verwenden und verlässlich sind. Bei Privatpersonen, die Taxiservice anbieten, sollten Taxipreise vorher ausgehandelt werden.

Wegbereiter vor Ort

Commercial Office Tirana
Rr. Ibrahim Rugova, P.21, Kati 5, Ap.8
1019 Tirana
Albanien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30 - 17:30

T +355 4 452 1990
E tirana@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/al>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Sturm
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Job- und Karrieremesse Tirana 2026, 18. - 19. März 2026, Tirana
Katalogausstellung auf der Work & Study Messe in Albanien

Agriculture Days 2026, 22. - 24. April 2026, Lushnje
Wir präsentieren Ihre Informationsmaterialien auf der internationalen
Landwirtschaftsmesse in Albanien

AUSTRIA CONNECT CESEE, 23. April 2026, Bratislava
Wettbewerbsfähigkeit im Wandel | Herausforderungen meistern & Chancen nutzen



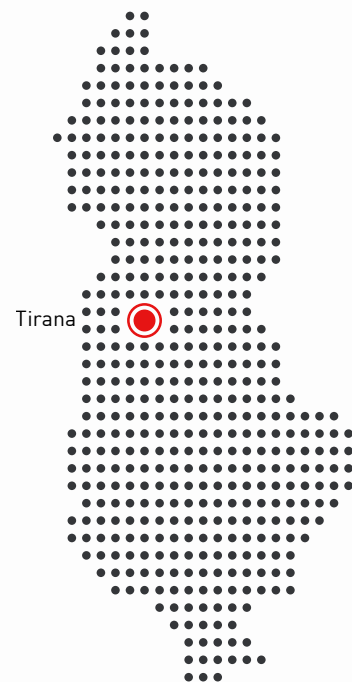
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Albanien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "Westbalkan:
Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



Fragen? Melden Sie sich gerne
beim **AußenwirtschaftsBüro
Tirana**.



© 704452612 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort**



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

E athen@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA